

78 M 371 [1]

M 3

24

Der Hoch-Ehrwürdige, Hochachtbare
und Hochgelahrte

S S R R

M. Romanus Zeller,

Der Gottesgelahrheit Baccal. und wohlverordneter
Diaconus zu St. Thomä,

die Würde eines Professors
in der Gottesgelahrheit

in Leipzig erlangte,

Wollte

Ihro Hoch-Ehrwürden

seine gehorsamste Gratulation

ablegen

Johann Gottfried Strauß,

der Gottesgelahrheit Bestiessener.

Leipzig,

Gedruckt bey Johann Christian Langenheym.



Kapsel 78 M 371 [1] AV



Auf! greiff zum Saiten: Spiel, erfreute Musens
Söhne!
Auf! auf! verzögert nicht! gebt durch die frohen
Töne

Der Lieder zu verstehn, daß eurer Lehrer Zahl
Ein Theures Haupt vermehret, daß durch der Vorsicht Wahl,
Durch Weisheit, Gottesfurcht, durch Nüchterns-volle Lehren,
Ja selbst durch seinen Ruhm den Kranz nicht feltner Ehren
Mit größtem Recht erlangt. Auf! zeigt der Nachwelt an,
Es habe eure Pflicht, was ihr gebührt, gethan.

Sang recht; auch eben diß rühret meine schlaffen Saiten,
Da Ehrfurcht, Schuld und Pflicht bey mir um Vorzug streiten,
Daß meine Muse selbst sich etwas unternimmt,
Und ihr noch blödes Spiel zu Freuden-Liedern stimmt.

So steigst Du, Theurer Mann, um Deiner Rossbarkeiten
In Lehr' und Thätigkeit auch in so kurzen Zeiten

Mit größtem Recht empor. Warum? weil man ja sieht,
Wie Du vor Lehre, Zucht und Tugend so bemüht
Und voller Eiffer bist; es sind zwar Deine Lehren
Wie süßes Honigseim, doch allen, die sie hören,
Durchdringen sie das Herz. Wie eiffrig straffst Du nicht!
Unwissenden verleihst Dein Wort und Lehren Licht;
Ja die, so in der Welt sonst krum und sehr gebücket
Bey ihrem Creuze gehn, die Noth und Kummer drücket
Fliehn freudig und getrost zu Deiner Lehren Kraft,
Weil ihnen selbige so viel Erquickung schafft;
Als einem Wanders-Mann, der gleich zu der Zeit gehet,
Wenn ihm sein Schatten-Bild nach Nordens Grenzen strebet,
Da ihn die Sonne sticht, da er vor Hitze ächzt,
Und nur nach einem Trunck gekühltes Wassers lächzt,
Den endlich noch ein Quell nach saurem Schweiß ergetzt,
Und sein ganz mattes Herz mit frischem Wasser leget.

So giebst Du jeglichem zu seinem eignen Heil,
Wie es sein Stand verdient, auch sein verschiednes Theil.
Ja Deinen Vorzug zeigt nicht nur allein der Tempel,
Du lebst auch überdiß der Heerde zum Exempel,
Und wiederlegst hierdurch der Lehren außern Schein,
Und zeigst, es müsse selbst die That bey Lehren seyn.

Der Staat ist höchst beglückt, wo rechte Lehrer grünen,
Die in den Wohnungen des Höchsten treulich dienen.

O Höchstgepriesener Mann! Dein Leipzig sieht diß Glück,
 Mit welchem ja durch Dich das himmlische Geschick
 Es längst versehen hat; drum sucht es Dir hingegen
 Auch seine Freud und Lust aniezt an Tag zu legen.
O könnte doch einmahl nur jenes theure Haupt,
 Das längst ein Sieges-Zweig in Salems Burg umlaubt,
 Und dessen Ruhm allhier so lange nicht vergehet,
 Als noch ein Gottes-Hauß in diesen Mauern stehet,
 Dein theurer Vater nur noch einen Augenblick
 Aus jenem frohen Ort der Seeligen zurück
 Dich, großer Zeller, schaun; o! könnte diß geschehen,
 So wird er sich in Dir selbst ganz verneuet sehen.
 Die reiche Seegens-Kraft die dieses Haupt besaß,
 Liegt wiederum auf Dir in zwiefach vollem Maß;
 Was wunder, daß daher den Ausbund feltner Gaben
 Dein Geist, dein Thun, dein Sinn, geehrter Gönner, haben.

Nur ist auch meine Pflicht, daß Seuffzer, Wunsch und
 Flehn
 Vor Dein beständig Wohl zum Thron der Allmacht gehn:
 Daß er der Tage viel in Deinem Leben mache,
 Und daß er über Dir und Deinem Hause wache.
 Gewiß sie werden auch von Gottes Huld erhöht,
 Indem Dein Wohlgergeh'n der Kirchen Wohl vermehrt,
 Da ja von Deinem Fleiß viel tausend Nutzen ziehen,
 So müsse denn Dein Wohl stets grünen, wachsen, blühen.

* * *

78 M 371 [1]

M 3

14.

Der Hoch-Ehrwürdige, Hochachtbare
und Hochgelahrte

B S R R

Romanus Zeller,

laehrheit Baccal. und wohlverordneter
Diaconus zu St. Thoma,

urde eines Professors
er Gottesgelahrheit

in Leipzig erlangte,

Wolte

Hoch-Ehrwürden

seine gehorsamste Gratulation

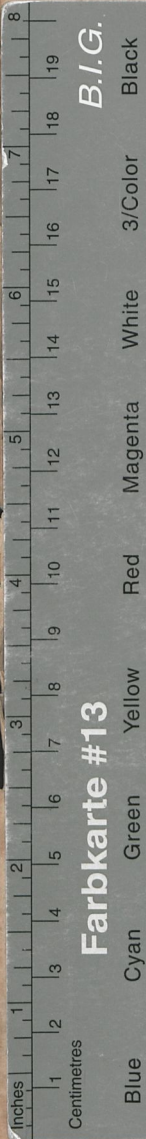
ablegen

ann Gottfried Strauß,
der Gottesgelahrheit Bestiessener.

Leipzig,

druckt bey Johann Christian Langenheym.

78 M 371 [1]



B.I.G.

Farbkarte #13

Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue